

## Kolumne von Arndt Zedef – Mai 2026

### Geniestreich der CDU

Die CDU im Bundestag ist auf die glorreiche Idee gekommen, allen AfD-Bundestagsabgeordneten einen Brief zuzusenden. Dem Brief beigelegt wurde eine Broschüre über die aus Sicht der Verfasser „schrecklichen“ Forderungen der AfD. Auf Basis dieser kraftvollen Argumentation wurden die AfD-Bundestagsabgeordneten aufgefordert die AfD-Fraktion zu verlassen. Thomas Diener, der schon länger den fehlenden Kompass und die Perspektivlosigkeit des ländlichen Raumes kritisierte, trat aus seiner Fraktion aus – es war die CDU-Fraktion im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern.

### Irrtümer des Sozialismus: Klartext von Bärbel Bas

Im Mai 2026 trat Bärbel Bas, SPD, auf dem Aktionstag „Zusammenhalt in Vielfalt“ auf und sprach endlich Klartext. Dabei rief sie dazu auf, sich gegen das Einheitsgrau zu wehren. Dieses Einheitsgrau wollte sie „sogar braun nennen“. Die Gesellschaft sei heute vielfältiger und das sei auch gut so! Sie betonte, dass Zuwanderung nicht nur eine wirtschaftspolitische Frage oder zur Deckung des Fachkräftemangels betrachtet werden dürfe. Menschen würden ebenfalls für die gesellschaftliche Vielfalt gebraucht, die „genauso wichtig“ sei, weshalb die entsprechende Bereicherung auch kulturell angenommen werden müsse, so Bas.

Klasse, Frau Bas. Endlich ist es heraus, dass es bei der illegalen merkelschen Grenzöffnung nie um Fachkräfte für Deutschland ging. Diese These galt ja lange in Mainstream-kreisen als Verschwörungstheorie. Doch nun klärte uns Bärbel Bas auf. Vor dieser Offenheit ziehe ich meinen Hut. Gut, manche mögen sagen, so viele Wähler hat die SPD bei den Deutschen ohne Migrationshintergrund ja auch nicht zu verlieren – in Baden-Württemberg hätte sie es ohne die Stimmen der Muslime (rund 20% stimmten für die SPD) wohl kaum über die 5-Prozent-Hürde und damit in den Landtag geschafft.

Dürfen wir aufgrund ihrer Äußerungen nun die illegale Grenzöffnung 2015, die bis heute andauert, als versuchte Umvolkung bezeichnen?

Was mich aber verblüfft ist die Benennung des deutschen Volkes als Einheitsgrau oder Einheitsbraun. Denkt Bärbel Bas, an die grauen Gesichter, wenn die fleißigen Bergleute im Ruhrgebiet aus dem Kohlebergbau aus dem Schacht kamen? Mir jedenfalls ist es egal, wie fleißige Arbeiter nach getaner Arbeit aussehen – Hauptsache es geht ihnen gut und sie können gut von ihrer Arbeit leben.

Insgesamt erinnert mich Bas offenes Bekenntnis an Bertholt Brecht, der nach dem Arbeiteraufstand in der „DDR“ am 17. Juni 1953 der SED (heute „Die Linke“) empfahl, dass sie das Volk auflösen möge, da es das Vertrauen der Regierung verloren habe, und sich ein neues Volk suchen möge. Die SPD sucht nun schon seit vielen Jahren ihr neues Volk.

### Rassismus

Rassismus ist ein großer Vorwurf von Sozialisten an alle (auf-)rechten Bürger.

Interessant ist dabei, dass es angeblich keine Völker gibt, erst recht nie ein deutsches Volk gegeben habe. Der Unterschied zwischen Volk und Rasse ist sicherlich in der Abstammung zu suchen, da in ein Volk auch Menschen anderer Abstammung sich integrieren können. Wenn es aber kein deutsches Volk geben soll, kann es dann Rassismus geben? Die Sozialisten meinen ja. Pikant dabei, dass sie behaupten Weiße können keine Opfer von Rassismus sein, sondern nur Rassismus ausüben. Die Bezeichnung „Weiße“ bezieht sich auf das äußere abstammungsbedingte Merkmal der natürlichen Färbung der Haut. Die Sozialisten schaffen es also, dass sie Menschen aufgrund deren ererbten körperlichen Merkmale abgrenzen und ihnen negative Eigenschaften pauschal zuschreiben (Träger des Rassismus gegen andere zu sein). Ein wahrlich interessanter, aber völlig abwegiger Zirkelschluss. Aus meiner Sicht ist gerade diese Haltung der Sozialisten Rassismus pur.

Angesichts dieser Abstrusitäten der Sozialisten will ich dem nur entgegenhalten:

„Nie wieder ist jetzt“ und das Zitat des italienischen Schriftstellers Ignazio Silone hinzufügen

„Wenn der Faschismus wiederkehrt, dann wird er nicht sagen, ich bin der Faschismus, nein, er wird sagen, ich bin der Antifaschismus“.

### **Sozialistische Irrtümer: Das achte Szenario**

Das Szenario RCP8.5 wurde 2026 vom Weltklimarat als unrealistisch und unplausibel eingestuft. Offiziell soll dies am Rückgang des Kohleverbrauchs liegen. Tatsächlich aber enthielt es Annahmen über die Steigerung des Verbrauches von Kohle, Öl und Erdgas bis zum Jahr 2100, die weit über den weltweiten Reserven liegen und somit faktisch unmöglich sind.

Das wussten ernsthafte Klimawissenschaftler schon seit vielen Jahren, da es leicht errechenbar war. Worum ging es in dem Szenario?

Es wurde durch Modellrechnungen aufgrund zum Teil unrealistischer Annahmen errechnet, dass die Temperatur um 5 Grad bis zum Jahr 2100 ansteigen soll. Interessant ist dabei das Basisjahr. Dieses ist 1860, ein Jahr in dem es zum Ende der „Kleinen Eiszeit“ recht kalt und ungemütlich war. Auf Basis dieser abstrusen Annahmen erfolgte in Deutschland die Klimadiskussion, die drastischen Maßnahmen wie Verbrenner-Aus, Heizhammer und die horrenden Abgaben auf Benzin Diesel, Heizöl und Erdgas. Auch der Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes erfolgte auf dieser Basis und fordert die Klimaneutralität.

Nun, jeder Wissenschaftler kann sich irren oder seine Thesen werden durch neue Erkenntnisse widerlegt. Dafür gibt es die Freiheit von Forschung und Lehre und den freien wissenschaftlichen Diskurs an freien Universitäten in einem freien Land.

Kann die Bundesregierung ihrem Volk sagen, dass sie sich geirrt hat und alle finanziellen Opfer umsonst waren? Kann die Bundesregierung dem Volk sagen, dass es Millionen von Menschen wirtschaftlich immer schlechter ging und dafür die Milliardäre der Welt an dem deutschen Klimawahn prächtig verdient haben?

Kann die deutsche Bundesregierung einen Kurswechsel herbeiführen, alle Klimaabgaben und Restriktionen ab sofort abschaffen und so einen fulminanten Wirtschaftsaufschwung auslösen?

Nein, sie kann es nicht, sie will es nicht, sie hat den Mut dazu nicht.

Sie fürchtet sich sogar vor der Wahrheit, fühlt sich wie Habeck von der Wirklichkeit umzingelt und hofft, dass wenigstens die älteren Wähler durch ARD und ZDF beschallt ihr noch Gehör und Stimme schenken – zumindest aus Tradition.

Fazit:

Mut zur Wahrheit führt zu Aufbruch, Fortschritt und Wohlstand – darum AfD

### **Irrtümer des Sozialismus: Alle sind gleich**

In der Schule wurde früher noch „Die Farm der Tiere“ gelesen. Ein anschauliches Buch über die Tyrannei eines Bauern gegenüber seinen Tieren, deren Aufstand und der Verjagung des Bauern. So weit so gut. Doch nach dieser Revolution ergriffen sukzessive die Schweine die Macht, unterdrückten die anderen Tiere wie zuvor der Bauer und ihre Gesichter wurden dem des Bauern immer ähnlicher. Ein Buch, das jeder Schüler gelesen haben sollte, denn im Sozialismus sind zwar alle gleich, aber einige gleicher. Auf die Farbe des Sozialismus (braun, rot oder grün) oder das Motto (Antisemitismus, Antikapitalismus, Klima oder Corona) kommt es dabei nicht an.

### **Irrtümer des Sozialismus: Freude am Fahren?**

Die EU-Kommissare müssen ab und an von Brüssel nach Straßburg zum EU-Parlament fahren. Dafür haben sie Dienstwagen – E-Autos. Leider sind die Batterien so schwach, dass sie immer auf halber Strecke eine halbe Stunde tanken müssen. Darüber ließen sie Ihrem Unmut freien Lauf.

Ich kann verstehen, dass Ursula von der Leyen sich nicht mit dem vermeintlichen Problem

beschäftigen mag. Einerseits sollen doch die EU-Kommissare vorleben, was allen EU-Bürgern droht. Andererseits fährt sie nicht elektrisch, da sie als EU-Kommissionsvorsitzende ein gepanzertes Auto braucht und dieses so schwer ist, dass es nicht elektrisch darstellbar ist. Alle sind gleich, doch sie ist gleicher.

### **Sozialistische Allmachtsphantasien: Lufthoheit über den Kinderbetten**

In Art. 6 Abs. 2 Satz 1 unseres Grundgesetzes ist geregelt, dass die Erziehung der Kinder in erster Linie den Eltern obliegt. Trotzdem preschen immer wieder die Sozialisten vor und fordern martialisch die „Lufthoheit über den Kinderbetten“, die ihnen laut Grundgesetz gar nicht zusteht.

Nun sollen nicht mehr die Eltern entscheiden, wie viel und welcher Internetkonsum ab welchem Alter den Kindern guttut. Einerseits sehen Pläne z.B. der SPD eine Verbotskultur für Kinder bis 14 Jahre vor, damit diese beispielsweise vor Gewalt- und Sexvideos geschützt sind. Andererseits wurden gerade auch diesen Kindern (13-15 Jahre) in einer Schule in Schleife (Sachsen) Homosexuellen-Pornos im Rahmen einer Projektwoche gezeigt. Auch sollten Schüler dieser Altersgruppe in Kevelaer (Nordrhein-Westfalen) im Unterricht ein Bordell entwerfen, um den Einstieg in den Sexualkundeunterricht zu gestalten.

Gefördert und veranstaltet werden solche Aktionen an Schulen z.B. durch die Amadeo-Antonio-Stiftung und die Sozialistische Jugend „Die Falken“. Doch auch schon Grundschüler und Kindergartenkinder geraten in das Visier der Sozialisten in dem dort eine angebliche sexuelle Früherziehung erforderlich sei. Am besten alles noch ohne Wissen der Eltern und ohne Beisein der zuständigen Lehrer, wie es in Schleife offenbar wurde.

Meine Meinung dazu:

Wir brauchen keine staatliche Bevormundung, keine neuen Verbote und dadurch durch die Hintertür über den Verlust der Anonymität den Verlust der Freiheit im Internet.

Wir brauchen keine Übergriffigen Lehrer oder Erzieher und keine Frühsexualisierung.

Wäre es nicht besser gewesen, wenn statt Bordell und Porno ein Einstieg z.B. im Rahmen des Deutschunterrichts in der 7. Klasse mittels eines klassischen Romanes über die Romantik erfolgt wäre? Der anschließende Sexualkundeunterricht im Schulfach Biologie hätte ein ganz anderes Fundament bekommen. Was sind das für Menschen, die stattdessen mit Bordell und Porno den Kindern Sexualität nahebringen wollen?

Wir brauchen eine Stärkung der Elternrechte, wir brauchen volle Transparenz, falls Kitas und Schulen den Kindern solche Übergriffe und Verletzungen der Fürsorgepflicht zumuten wollen. Wir brauchen wache und selbstbewusste Kinder, die wie in Schleife eindeutig „Nein“ sagen.

### **Sozialistische Irrtümer: Übergewinnsteuer**

Die Ölpreise sind hoch, die Benzinpreise auch. Erdölkonzerne, die über eigene Ölquellen verfügen, wie BP, Total oder Eni haben in dieser Phase hoher Rohölpreise höhere Gewinne. Umgekehrt gilt dies aber genauso.

Trotzdem kommen die Regierungspolitiker insbesondere aus der SPD auf die glorreiche Idee den sogenannten Übergewinn mit einer zusätzlichen Übergewinnsteuer zu belegen. Und was ist mit dem Untergewinn der energieverbrauchenden Unternehmen? Sollen diese eine Untergewinntlastung erhalten?

Natürlich nicht, denn es geht den Sozialisten nur um mehr Steuern abgreifen, denn auch 1.000 Mrd. Euro Steuereinnahmen reichen ihnen nicht aus. Sie werden mit keinem Betrag auskommen, sondern immer nur mehr Steuern und mehr Neuverschuldung fordern.

Machen wir diesem sozialistischen Treiben ein Ende!

AfD wählen heißt kluge Ideen für deutsche Interessen wählen.

### **Rückblick auf einen deutschen Staatsmann: Willy Brandt**

Willy Brandt war Sozialdemokrat, deutscher Patriot und kühner Denker.

So verwarf er bereits 1972 die Öffnung Deutschlands für Gastarbeiter und forderte: Man müsse sorgsam überlegen wo die Aufnahmefähigkeit Deutschlands ende. Gedacht, gesagt, getan: Am 23.11.1973 erfolgte der Anwerbestopp und es durften keine neuen Gastarbeiter nach Deutschland kommen, da die Interessen der Deutschen Vorrang hatten.

### **Irrtümer des Sozialismus: Vor 40 Jahren und nicht vergessen**

2026: Der Wohnungsbau liegt brach. Statt der anvisierten über 400.000 Wohnungen werden mit sinkender Tendenz dieses Jahr sogar weniger als 200.000 Wohnungen gebaut werden. Damit steigt die Zahl der fehlenden Wohnungen auf über 1.5 Millionen Wohnungen an. Die Gründe sind vielfältig:

Die Energiesteuern sorgen für hohe Material- und Transportpreise. Die hohen Preise sorgen für hohe Lohnabschlüsse. Die hohen Lohnabschlüsse sorgen im Verbund mit hohen Energiesparauflagen für hohe Baukosten. Die langen Genehmigungszeiten und durch das Aufweichen der Schuldenbremse höheren Zinsen sorgen für höhere Finanzierungskosten. Die Mietpreisbremse und die Steuererhöhungs- und Enteignungsdiskussionen lenken das Geld der Investoren lieber in andere Projekte oder gleich ins Ausland.

Aber nun hat die SPD die Lösung, sie möchte eine neue staatliche Wohnungsbaugesellschaft, die nicht auf Kosten zu achten braucht.

1986: Wir erinnern uns: Die Neue Heimat war ein großer gewerkschaftlicher Wohnungsbaukonzern. Aufgebaut wurde der Konzern durch die Beiträge der Gewerkschaftsmitglieder, also der Facharbeiter. Die Führung der Neue Heimat bestand aus der SPD und den Gewerkschaften nahestehenden Personen. Diese Genossen, allesamt stramme Sozialisten, konnten es nicht (lassen). Durch Misswirtschaft und Korruption verursacht geriet die Neue Heimat in die Insolvenz und wurde schließlich 1986 mit allen 270.000 Wohnungen und Schulden von 17 Mrd. Mark für nur 1 Deutsche Mark verkauft. Doch nicht einmal das gelang den Genossen, denn der Verkauf musste auf Druck der Banken schon nach wenigen Wochen rückabgewickelt werden.

Pikant dabei: Der seit 1983 einsetzende Wirtschaftsaufschwung und die sinkenden Zinsen verbesserten wesentlich das wirtschaftliche Umfeld für Immobilienkonzerne. Die Genossen schafften die Insolvenz trotz dieser guten Rahmenbedingungen. So wurden Milliarden von Vermögen der Gewerkschaftsmitglieder verschleudert.

Die Sozialisten glauben, wir hätten das Debakel Neue Heimat vergessen, haben wir aber nicht!

### **Irrtümer des Sozialismus: Liebesgrüße aus Moskau**

Ein Besuch in Moskau 2026 zeigt eine moderne Stadt, in der Recht und Ordnung, Wohlstand und Sicherheit herrschen. Doch der Ukrainekrieg zeigt auch hier seine Folgen, so sind den Graffiti-Künstlern aus der linken Szene die Farben ausgegangen und wir finden keine Graffiti an den Wänden. Auch ist Müll zu einem so wertvollen Gut geworden, dass er in den Straßen und auf den Plätzen nicht zu finden ist. Um ihre Sicherheit und sexuelle Selbstbestimmung muss sich auch keine Frau sorgen, denn die Moskauer sind so arm, dass sie sich nicht einmal einen Seitensprung leisten.

Wie viel besser haben wir es doch in z.B. Berlin. Dort sind noch Graffiti-Farben erhältlich, Müll ist so günstig, dass er gerne auf der Straße und auf Plätzen landet und Frauen, Bürger mit jüdischem Glauben und Homosexuelle sollten besser bei Anbruch der Dunkelheit vor dem Fernseher als auf der Straße sein, damit sie nicht einem der seit 2015 zu vielen psychisch-kranken Messerbenutzern ein willkommenes Opfer sind.

Vielleicht bin ich etwas meschugge, aber ich wünsche mir die Zeit zurück, als es in Deutschland so war wie in Moskau heute. Das Beste an dieser guten alten Zeit, wir hatten zwar keine Oligarchen, aber dafür Freiheit und ein Grundgesetz, das von der Regierung geachtet wurde.

## **Irrtümer des Sozialismus: Corona-Zeit**

„Nun ist es schon 6 Jahre her, die schlimme Zeit der Corona-Diktatur.“ Diktatur? Ist das nicht zu hart?

Schauen wir einmal genauer hin:

„Mehr Diktatur wagen“ forderte der Schriftsteller Thomas Brussig in der Süddeutschen Zeitung 2020. Wenn aber mehr Diktatur gefordert wird, muss dann logischerweise nicht schon Diktatur da sein? Gibt es Indizien dafür?

Nun, das Grundgesetz wurde durch ein Pandemiegesetz ausgehebelt und so wurden die Meinungsfreiheit, die Pressefreiheit, die Versammlungsfreiheit, die Freiheit der gesundheitlichen Selbstbestimmung u.v.a.m. stark eingeschränkt.

Der Soziologe Heinz Bude sprach davon, dass man nicht alle Ungeimpften nach Madagaskar schicken könne – was für ein Vergleich angesichts unserer Vergangenheit. Stattdessen favorisierte Bude Zwang gegenüber den Ungeimpften und somit ein Verstoß gegen die körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung – „my body – my choice“?

Es war auch die Zeit, als Angela Merkel die Rückgängigmachung einer demokratischen Wahl forderte. Es ging um die Wahl des thüringischen Ministerpräsidenten Kemmerich, FDP, damit danach der Merkel genehmere Ministerpräsident Ramelow (Die Linke, vormals Mauerschützenpartei SED) gewählt werden konnte.

Umdeutung und Einschränkung der Grundrechte, Forderungen nach mehr Diktatur, Zwang auf Ungeimpfte, Rückgängigmachung einer demokratischen Wahl, Zensur in öffentlichen Medien durch Ausschluss von Wissenschaftlern und Politikern mit abweichenden Meinungen – sind das nicht alles Indizien für eine zumindest versuchte Installierung einer Diktatur?

Wer milde Urteil kann natürlich auch von einem „nur“ autoritären Staat sprechen. Die Grenzen sind sicherlich fließend.

Erschwerend kommt hinzu, wie die nun offengelegten RKI-Protokolle nun zeigen: Sie, die Regierung Merkel-Scholz, sie haben gewusst, dass Corona keine gefährliche Pandemie ist, dass die Maßnahmen völlig überzogen, also unverhältnismäßig und vor allem auch nicht helfend waren. Sie wussten, dass Masken kein Coronavirus aufhalten, da die Masken bei FFP2 zu groß sind, dass die Masken länger als 2 Stunden tragen gesundheitsschädlich ist, dass die Corona-Spritze keine Impfung, sondern ein Gentechnik-Experiment ist. Vieles könnte ich noch schreiben, was die Regierung alles gewusst hat und trotzdem gegen den Amtseid „Schaden vom deutschen Volke abzuwenden“ gehandelt hat.

Daher haben SPD, CDU, Grüne und Linke auch Angst vor einem Untersuchungsausschuss im Bundestag. Wir brauchen Aufklärung, Gerichtsverfahren und Verurteilung aller Schuldigen mit angemessen langen Haftstrafen.

Und Biontec? Die Gründer sind weg, das Geld ist weg, die Bundesverdienstkreuze wohl auch. Geblieben ist ein seit Jahrzehnten erfolglos an Krebstherapien forschendes kleines Labor in Rheinland-Pfalz. Ach ja, gemäß Habeck sind die Milliarden ja auch gar nicht weg, sondern nur woanders, z.B. bei Milliardären und Regierungspolitikern als Profiteuren der Angstmacherei.

Die AfD hat schon mit ihrer Oster-Erklärung 2020 dagegengehalten und seitdem mehrere Corona-Aufklärungssymposien veranstaltet und dank ausreichender Sitze im Landtag von Thüringen einen Corona-Untersuchungsausschuss eingerichtet.

Ihr Arndt Zedef